

JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Japanisches Generalkonsulat veranstaltete Japan-Seminar für SC Concordia Jugend

Am 14. Mai 2003 veranstaltete das Japanische Generalkonsulat Hamburg ein Japan-Seminar mit anschließendem Empfang für die Fußballmannschaft des Jahrganges 1990, die 1. D Juniorenmannschaft des SC Concordia im Hinblick auf die geplante Japanreise. Mannschaftsbetreuer und Eltern wünschten sich die bestmögliche Vorbereitung für die Jugendlichen, und Vizekonsulin Maya Tanigaki war gerne bereit, ein Seminar für Hamburgs amtierenden Meister des Jahrganges 1990 und gleichzeitigen Hamburger Hallenmeister zu geben.

Bei der Begrüßung der Seminarteilnehmer sprach Vizekonsulin Tanigaki davon, daß die Jugendlichen in Japan wohl mit einem Kulturschock rechnen müßten, was aber ganz natürlich sei. So habe sie selbst bereits Kulturschocks in den USA und in Deutschland erfahren.

Bei dem zweistündigen Seminar, das im Clubhaus des S.C. Concordia stattfand, informierten Frau Otaguro und Frau Teufel die jungen Fußballer über Geographie, das Bildungssystem und Alltagsleben in Japan. Im zweiten Teil wurde ein „Mini-Japanischkurs“ angeboten, der nicht nur einfache Begrüßungsfloskeln, sondern auch Fußballervokabular vermittelte. Höchst beeindruckt zeigte sich Vizekonsulin Tanigaki von der guten Aussprache der Jugendlichen. Der Lerneifer war so groß, daß die jungen Sportler schon vor Beginn des Seminars damit anfangen, ihre Vornamen von den eigens für sie angefertigten japanischen Namensschildern abzapfeln. Generalkonsul Sakurai und Gemahlin freuten sich an diesem Abend ganz besonders, als sich ihre Gäste spontan auf Japanisch ins Gästebuch eintrugen.

Unter den Gästen am Abend war auch der an der Japanischen Schule in Halstenbek für Fußball zuständige Lehrer, Herr Rikiya Ando, und wünschte der Jugendmannschaft des SC Concordia viel fußballerischen Erfolg beim Jugendturnier in Shizuoka. Diesem Wunsch schließen wir uns gerne an und freuen uns schon jetzt auf die Erlebnisberichte aus Japan.

Kaleidoskop

Regenzeit

Wenn in Japan mit Ausnahme von Hokkaido Ende Mai/Anfang Juni die etwa vierwöchige Regenzeit (*tsuyu*) einsetzt, die für den Reisanbau und die Wasserversorgung Japans von größter Wichtigkeit ist, dann wird es nicht nur feucht, sondern an den regenfreien Tagen auch sehr schnell schwül-heiß mit Temperaturen über 30° und einer Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 %.

Da die feuchte Luft leicht in die Wohnungen eindringt, werden entsprechende Maßnahmen getroffen, um Schimmelbildung zu vermeiden und dem Verderben von Lebensmitteln vorzubeugen. So wird auch während der Regenzeit die Wohnung an den sonnigen, trockenen Tagen gut gelüftet und das Bettzeug, der *futon*, zum Lüften und Trocknen in die Sonne gehängt. Überlegt man sich hierzulande im Winter, wie man die trockene Luft in den beheizten Wohnungen am besten befeuchtet, so ist in Japan die Situation umgekehrt. Um die Sommerluft zu entfeuchten, werden u.a. elektrische Luftentfeuchter (*joshitsuki*) und kleine Plastikboxen, die mit Katzenstreu ähnlichen Kügelchen gefüllt sind und aussehen, als ob man darin Waschpulver aufbewahren könnte, verwendet. Die Plastikboxen werden in die Schränke und Schubladen gestellt und saugen innerhalb kürzester Zeit sehr viel Feuchtigkeit auf.

Nach der Regenzeit beginnt im Juli dann der eigentliche Sommer, der schwül-heiß ist und Appetit auf *suika* (Wassermelone), *kakigôri* (Schabeeis mit Sirup) und kalte *sômen*-Nudeln aus der Nudelrutschbahn macht. Beim *sômennagashi* gleiten die Fadennudeln im Wasser durch eine Art „Dachrinne“, die eigens für die Rutschpartie der Nudeln aufgebaut wird, und werden mit den Stäbchen aus der Rinne geangelt und freudig verköstigt.

An den heißen Sommertagen laufen in Japan dann überall Klimaanlageanlagen und Ventilatoren, sei es im Büro, zu Hause oder in den Fahrzeugen. Wichtige Sommerutensilien sind Xavier-Naidoo-Hüte für alle, Sonnenschirme (*higasa*) für die Damen und Fächer. Die *uchiwa* genannten nicht zusammenfaltbaren Blattfächer werden im Sommer sehr häufig auf der Straße als kostenloses Werbegeschenk verteilt, wobei die Firmen nicht versäumen, auf der Oberfläche des Fächers für die eigene Firma, ein Produkt oder eine Veranstaltung Werbung zu machen.

Ein Beitrag von Frau Teruko Balogh, Vizepräsidentin der DJG Braunschweig e.V.

Am 26. Juni 2003 findet das 2. deutsch-japanische Konzert zur Heimkehr der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven im Dom St. Blasii in Braunschweig statt.

Dabei wünscht der japanische Chor der Erstaufführung in Japan vor 85 Jahren durch deutsche Kriegsgefangenen zu gedenken. Das erste Konzert erfreute im Feb. 2001 in Lüneburg, der Partnerstadt von Naruto, die Zuhörer.

Herr Toshiaki Kamei, der Ende April die Wiederwahl zum Oberbürgermeister gewann, besuchte vor dem Konzerttermin in Lüneburg 2001 den Präsidenten der Bezirksregierung Braunschweig, Herrn Dr. Axel Saipa. Der damalige Ministerpräsident Gabriel konnte dem Besuchswunsch von Herrn Kamei aus terminlichen Gründen nicht entsprechen und die Staatskanzlei bat mich, den Termin bei Herrn Dr. Saipa zu vereinbaren. So kam die Begegnung der beiden Herren zustande. Sie verstanden sich sehr gut. Im Verlauf des Gesprächs kam dann der Vorschlag von Herrn Dr. Saipa, das zweite Konzert in Braunschweig zu planen. Mein Vorschlag dafür war, das Jubiläumsjahr der DJG BS 2003 zu nutzen. So brachte der Zufall diese tolle Veranstaltung nach Braunschweig!

Wie beim ersten Konzert in Lüneburg findet die Begegnung mit den Nachfahren der ehemaligen Gefangenen im Hotel Mövenpick in Braunschweig am 26. Juni mittags statt. Dazu und zum Konzert haben sich bis heute knapp 40 Personen angemeldet. Darunter auch der Vater und der Bruder des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig, Herr Tiefensee. Übrigens, der Kontakt mit der Familie Tiefensee kam über die Internetseite des Generalkonsulats zustande. Der Bruder des OB Tiefensee las den Bericht in der Ausgabe 40, den ich für das Monatsblatt „JAPAN auf einen BLICK“ geschrieben hatte. Sein Großvater war nämlich im Gefangenlager Bando.

Ich nahm vor kurzem mit Herrn Dr. Bruno Hake, Wiesbaden, Kontakt auf. Er ist der Sohn von Hermann Hake, der als junger Kaufmann in China tätig war, 1914 als Reservist nach Tsingtau einberufen wurde und 1915 – 1920 als Kriegsgefangener in Bando war.

Er hat so vieles von seinem Vater erfahren, wie das Leben in Bando war usw. Ich bat Herrn Dr. Hake, vor dem Konzerttermin in Braunschweig die Mitglieder der DJG BS und der Öffentlichkeit über den Hintergrund des Heimkehrkonzertes zu informieren. Dies wird für den 17. Juni geplant.

Aufgrund der SARS-Ereignisse haben viele Teilnehmer die Reise nach Deutschland leider storniert, trotzdem werden knapp 100 Sänger aus Japan erwartet.

Sie treten mit dem Chor und dem Orchester des Staatstheaters Braunschweig gemeinsam im Dom auf. Vom 5. –10. Mai war auch der Chorleiter des Staatstheaters, Herr Georg Menskes, in Naruto, und probte mit den japanischen Sängern.

Der Termin nähert sich und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Eines ist sicher, dass dieses Konzert ein einmaliges Ereignis für uns in Braunschweig sein wird.

Michiko Otaguro, Entsandtes Mitglied im Japanischen Generalkonsulat:

Der gemischte Geruch von Pommies und Croissants. Meine Nase hat noch nicht den Bahnsteig in Altona vergessen. Ich bin wieder in Hamburg! Damals, im Sommer 2000, habe ich noch keinen deutschen Satz ohne Fehler gesprochen. Das kann ich sogar jetzt noch daran bemerken, dass ich drei Jahre lang ein Restaurant an der Sternschanze unter dem Namen "Onomatopöie" – denn dieses Wort gibt es auch auf Japanisch! - in Erinnerung hatte, das eigentlich "Omas Apotheke" heißt. Damals kannte ich weder das Wort "Oma" noch "Apotheke".

Heute möchte ich aber nicht über meine sprachliche Entwicklung in diesen drei Jahren schreiben (da ist leider nichts Spektakuläres dran), sondern über die Veränderungen in mir, wie ich sie als Studentin in Deutschland erlebt habe. Fünf bis zehn Kilo zuzunehmen ist schon sehr bekannt unter den Germanistinnen unserer Uni in Japan, was man bei einem längeren Aufenthalt in Deutschland als Schicksal hinnehmen muss. So etwas kann man auch als eine körperliche Veränderung bezeichnen. Mir sind aber zusätzlich zu 5 Kilo mehr Gewicht noch weitere Veränderungen widerfahren. Zum Beispiel meine Augen. Das habe ich erst bemerkt, nachdem ich nach Japan zurückgekehrt bin. Davor hatte ich ein Jahr in Göttingen gewohnt. Im vollen Zug in Tokio haben alle Menschen um mich herum irgendwie wie Bekannte von mir ausgesehen. Da sitzt ein Onkel, da steht ein alter Klassenkamerad von mir. Meine schwarzen Mandelaugen funktionierten nicht mehr, um unter den Japanern zu unterscheiden. Im Lauf der Zeit haben sie sich jedoch erholt, schneller als mein groß gewordener Magen. Bei mir gab es noch andere Veränderungen, zum Beispiel meine Füße, die jetzt ein bisschen langsamer laufen, oder meine Nase, die jetzt die harten Taschentücher vorzieht. Manche solche Veränderungen verursachen innere Verwerfungen, die auf den Gedanken basieren. Das kann man im Alltag zum Beispiel beim Einkaufen sehen. In Japan bin ich oft auch nur zum Einkaufen bis zum Bahnhof so schnell wie in der Sportdisziplin "Gehen" unterwegs gewesen, um einen früheren Zug zu nehmen. Hier habe ich irgendwie keine Lust dazu, vor allem unter der selten scheinenden Sonne. Beim Einkaufen in Deutschland ertappe ich mich jedoch dabei, eine Blume für mich selbst zu kaufen. Das habe ich in Japan fast nie gemacht. An der Kasse in Deutschland war ich früher immer sehr nervös, um möglichst schnell alle Sachen einzupacken, und ich musste mich dagegen wappnen, mich nicht verletzt zu fühlen, wenn ich hinter mir einen tiefen, ungeduldigen Seufzer hörte. Jetzt habe ich solch ein Gefühl wesentlich seltener und setze manchmal selbst die Miene auf "Bitte, werfen Sie die Dose nicht auf mein Obst!".

Es wird gesagt, dass eine Liebe eigentlich auch eine Liebe zu sich selbst bedeutet. Man genießt die innere Entwicklung oder Veränderung, die diese Liebe mit sich gebracht hat. Meiner Meinung nach kann man auch die Veränderungen, die man beim Alltag im Ausland erlebt, zwar manchmal mit Überraschungen oder Enttäuschungen, durchaus sehr genießen und dabei spüren, wie sehr man das Land mag! Im Frühling 2003 hat der dritte Akt zwischen mir und Deutschland angefangen. Ich bin schon gespannt, was ich als Angestellte hier in Hamburg neu an diesem Land und auch an mir selbst entdecken werde.

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Bedeutung der Teilzeitbeschäftigung in % aller Beschäftigten der jeweiligen Gruppe

	Frauen		Männer	
	2001	1991	2001	1991
Japan	41,0	34,3	13,7	10,1
Dänemark	20,9	28,6	9,1	9,9
Deutschland	33,9	25,2	4,8	2,2
Korea	10,5	6,8	5,3	3,2
Niederlande	58,1	52,6	13,8	13,7
Großbritannien	40,8	40,3	8,4	5,5
USA	18,2	20,5	8,1	8,8

Quelle: OECD Paris, 2002

Wahlen auf regionaler und kommunaler Ebene fanden am 13. und 27.4.03 statt. Die Wähler waren aufgerufen, in zehn Präfekturen die Gouverneure, in 44 Präfekturen die Parlamente und in Sapporo den Oberbürgermeister zu bestimmen. In der Hauptstadt Tokyo wurde Gouverneur Shintaro Ishihara (70) mit einem überwältigenden Vorsprung im Amt bestätigt. Sein Stimmenanteil betrug 70,21% (3,08 Millionen Stimmen), der höchste Anteil, den je ein Gouverneur in Tokyo erhielt. Er konnte damit fast doppelt so viele Stimmen wie bei seiner ersten Wahl vor vier Jahren erzielen. Er lehnte im Wahlkampf jede Unterstützung einer politischen Partei ab. In der Präfektur Kanagawa wurde der frühere Unterhaus-Abgeordnete Matsuzawa erstmalig zum Gouverneur gewählt. Er setzte sich gegen einen Kandidaten durch, der von der LDP und zwei anderen Parteien der Regierungskoalition unterstützt wurde. Auf Hokkaido gewann Frau Takahashi, die von der Regierung unterstützt wurde. Sie ist nun die vierte Gouverneurin in Japan. Alle zehn Kandidaten, die als Gouverneure gewählt wurden, traten als parteilose Kandidaten an. Vier von ihnen hatten jede Beteiligung einer politischen Partei abgelehnt und gingen als unabhängige Kandidaten ins Rennen; nur zwei waren von den Regierungs- bzw. Oppositionsparteien unterstützt worden. Ein Resultat der Wahl ist sicherlich, dass sich die Wähler auf regionaler Ebene zunehmend von den Parteien abwenden.

Bei den Wahlen für die 44 Präfekturparlamente (es wurden nur die Parlamente von Tokyo, Okinawa und Ibaraki nicht gewählt) konnte die LDP (wenn man die Ergebnisse zusammen rechnet) leichte Zugewinne verbuchen. Insgesamt erreichte sie 1309 Mandate, 21 mehr als bisher von den 2634 vergebenen Mandaten. Die Demokratische Partei erreichte 205 Sitze gegenüber 170 bei den letzten Wahlen. Die Komei-Partei trat bei diesen Wahlen erstmals als Teil der Regierungskoalition an, wobei alle aufgestellten 178 Kandidaten gewählt wurden. Die Liberale Partei konnte die Zahl ihrer Mandate von 20 auf 25 steigern. Dagegen erreichte die Kommunistische Partei nur 107 Sitze, 45 weniger als zuvor, während die Sitze der Sozialdemokratischen Partei von 94 auf 73 zurückging, der bisher niedrigste Stand.

Bei den Oberbürgermeisterwahlen in Sapporo bekam keiner der Kandidaten die erforderlichen 25%, so dass diese Wahl, erstmals in einer Großstadt, wiederholt werden muss. Die Regierungskoalition sieht sich durch die Ergebnisse der Regionalwahlen in ihrer Politik bestätigt und wertet die Resultate als Unterstützung für die Reformen von Ministerpräsident Koizumi.

Bundeskanzler Schröder hat den japanischen Ministerpräsidenten **Junichiro Koizumi am 30. April 2003 in Berlin** zu einem Gespräch empfangen. Die bilateralen Beziehungen stuften die beiden Regierungschefs als „außerordentlich gut“ ein. Themen der Unterredung waren die deutsch-japanischen Beziehungen, die Wiederaufbauhilfe im Irak, die Situation in Nordkorea und die Fortsetzung des Friedensprozesses im Nahen Osten. In Japan wird es 2005/2006 eine Präsentation Deutschlands unter dem Motto „Deutschland in Japan“ geben.

Das **fossile Skelett eines 15 Meter langen Buckelwals** wurde in 700.000 Jahre alten Bodenschichten in Kimitsu, Präfektur Chiba, **entdeckt**. Etwa 40% der Knochen lagen, so ein Wissenschaftler des Naturhistorischen Museums, noch an der ursprünglichen Stelle, was für Tiere mit mehr als 10 Meter Länge ungewöhnlich ist. Das größte heile Teil war der 3,3 m messende Unterkiefer. 1961 wurde ein 16 Meter langes Walfossil in Akishima, westlich von Tokyo, ausgegraben.

Seit dem 1. Mai 2003 haben sich viele japanische Bahnhöfe einem Wandel unterzogen: zehn private Eisenbahngesellschaften haben ab diesem Tag ein **vollständiges Rauchverbot in ihren Bahnhöfen** erlassen. Diese Eisenbahnen sind hauptsächlich für Fahrgäste, die von den Außenbezirken ins Zentrum von Tokyo pendeln, wichtige Verbindungen. Zusätzlich hat auch die JR East, die als Rückgrat des Schienenverkehrs der Hauptstadt gilt, während der morgendlichen Rushhour in wichtigen Bahnhöfen und Strecken ein Rauchverbot erlassen.

Diese Maßnahmen wurden in Übereinstimmung mit dem **Gesetz zur Förderung der Gesundheit erlassen, das am 1. Mai in Kraft trat**. Das neue Gesetz enthält eine gesetzliche Verpflichtung zur Vermeidung von passivem Rauchen. Die Verpflichtung gilt für Orte, die von der allgemeinen Öffentlichkeit genutzt werden, z.B. auch Sportstätten und Kaufhäuser. Trotzdem ist Japan immer noch eine „Nation von Rauchern“. Im Mai 2002 waren 49,1% aller erwachsenen Männer Raucher, dies waren aber 2,9% weniger als im Vorjahr und der niedrigste Wert seit Beginn der Aufzeichnungen 1965. Es ist aber im Vergleich zu allen anderen Industrieländern nach wie vor die höchste Quote.

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; e-mail: mail@jgk-hh.de <-> homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Konsul Takao Anzawa (verantwortlich); Vizekonsulin Maya Tanigaki, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Michiko Otoguro, Anita Teufel.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluß ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)

Am **29. April 2003** wurde Herrn **Dr. Peter Janocha**, Vorsitzender der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V., von Seiner Majestät Kaiser Akihito der **Orden vom Heiligen Schatz am Band, goldene Strahlen** verliehen. Frau Yoriko Kawaguchi, Außenministerin von Japan, übersandte Dr. Janocha die Benachrichtigung verbunden mit ihren herzlichen Glückwünschen. Generalkonsul Hiroshi Sakurai wird Ende Juni im Kreise geladener Gäste die Aushändigungszeremonie vornehmen.

Zum 40 jährigen Bestehen des Shotokan Braunschweig findet vom 21.-22.6.03 ein **Karate-Lehrgang** mit dem japanischen Meister **Shihan Hiroshi Shirai** (9.Dan) in Braunschweig statt. Teilnehmer ab 8. Kyu aber auch Zuschauer sind herzlich willkommen. Weitere Trainer sind **Sensei Marchini** (6. Dan) und **Sensei Restelli** (6.Dan), zwei Meisterschüler von Shihan Shirai. Informationen unter www.shotokan-braunschweig.de oder Matthias Rohde, Böcklerstraße 228, 38102 Braunschweig, Tel: 0531/799439

Neu im Generalkonsulat **eingetroffen** sind seit Ende März: **Konsul Norihiro Kobayashi**, zuständig für Kommunikation und Verwaltung; **Konsul Shinichi Maruta**, Abt. Wirtschaft und Verkehr; **Michiko Otaguro**, Entsandtes Mitglied, Abt. Verwaltung. Herzlich willkommen!

Hervorragend organisiert war die **Verbandstagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaften Deutschlands**, die in diesem Jahr vom **29.-31.5. in Braunschweig** stattfand. Doch nicht nur Arbeitssitzungen mit Fachreferaten, auch ein attraktives Begleitprogramm standen auf der Tagesordnung. Der Braunschweiger Oberbürgermeister Dr. Gerd Hoffmann begrüßte im Städtischen Museum die Tagungsteilnehmer. Botschafter Ryushi Takashima wiederum gab am Abend des 30.5. einen Empfang und hielt am darauffolgenden Tag eine vielbeachtete Rede. Mit einem gemeinsamen Mittagessen am 31.5. endete das Treffen. Generalkonsul Hiroshi Sakurai reiste ebenfalls nach Braunschweig.

Zur Verbandstagung der DJGen in Braunschweig kam auch eine **18-köpfige Delegation der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Toyohashi** und nutzte die Gelegenheit, **Wolfsburg** zu besuchen. Die Gäste aus Japan unter Leitung ihres Präsidenten Nobuo Kamino wurden am Abend des 31.5. von Oberbürgermeister Schnellecke im Schloß Wolfsburg offiziell willkommen geheißen. Für den 2. Juni sind Besuche in zwei Grundschulen und in einem Gymnasium geplant. Außerdem wird Frau Kimiko Ichikawa, Lehrerin an der Hanei-Grundschule in Toyohashi, zwei volle Tage an der Erich-Kästner-Grundschule hospitieren und Kalligraphie- sowie Bastel (Origami)-Unterricht erteilen.

Nicht nur das **36. große Feuerwerk der Japanischen Gemeinde** funkelte und glitzerte am **23.5.03** am Abendhimmel **über der Alster**. Auch die Mienen von gut 200 Gästen, die Generalkonsul Hiroshi Sakurai und der Vorsitzende des Nihonjinkai Masataka Suzuki gemeinsam zum Feuerwerksempfang baten, strahlten um die Wette angesichts des ca. 35.000 Euro teuren pyrotechnischen Spektakels. Spendierte wurde es von den Firmenmitgliedern des Nihonjinkai e.V. als Dank für die Gastfreundschaft der Hamburger. Unter den Gästen: die Hamburger Senatoren Gunnar Uldall, Wirtschaft und Arbeit, Dr. Wolfgang Peiner, Finanzen, sowie Rudolf Lange, Bildung und Sport. Auch die japanische Kirschblütenkönigin Aki Tsugayasu, die auf Einladung Hamburgs eine Woche in der Stadt weilte und zahlreiche offizielle Termine wahrnahm, zeigte sich höchst begeistert.

Wahl der 23. Hamburger Kirschblütenprinzessin: Im Rahmen der diesjährigen Kirschblütenfeier wurde am 24.5. **Meike Tachlinski** aus Uhlenhorst zur **23. Hamburger Kirschblütenprinzessin** gewählt. Herzlichen Glückwunsch! Meike Tachlinski ist 26 Jahre alt, von Beruf Pressereferentin und in ihrer Freizeit leidenschaftliche Taucherin. Zu den Juroren in der Endausscheidung gehörten die japanische Kirschblütenkönigin Aki Tsugayasu, der Vorsitzende der DJG Horst Blume, Wirtschaftssenator Gunnar Uldall und Generalkonsul Hiroshi Sakurai. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses überreichte Kirschblütenkönigin Aki Tsugayasu (21) die mit echten japanischen Perlen besetzte Krone an Meike Tachlinski. Für Prinzessin Annemarie Mezei ging damit die Amtszeit zu Ende. Ein herzliches Danke schön an sie für das charmante und sichere Auftreten während der vergangenen zwei Jahre. Der neuen Kirschblütenprinzessin wünschen wir viel Freude und Erfolg sowie viele schöne Erlebnisse.

Das Landesspracheninstitut Nordrhein-Westfalen hat die Stelle der Institutsleiterin / des Institutsleiters des LSI-Japonicum ausgeschrieben. Bewerbungen werden bis zum 15.7.03 erbeten. Infos: www.lsi-nrw.de

Japan wird beim **FIFA Konföderationscup in Frankreich** ab dem 18.6. in der Gruppe A gegen Neuseeland, Kolumbien und Frankreich spielen. In der Mannschaftsaufstellung genannt sind die in Europa unter Vertrag stehenden Nationalspieler Naohiro Takahara (HSV), Hidetoshi Nakata (SC Parma) und Shunsuke Nakamura (Reggina Calcio).

Im Rahmen der Freundschaftsbeziehung zwischen Wolfsburg und Toyohashi, die seit vier Jahren gepflegt wird, findet in der **Stadtbibliothek Wolfsburg** vom 31.5. – 30.6.2003 eine **Ausstellung japanischer Schulbücher der Grund- und Mittelschule** statt. Die zentrale Bibliothek der Stadt Toyohashi - The Tsukasa Bunko - verfügt über fast 8.000 Schulbücher aus über 80 Ländern der Welt. Darunter auch Schulbücher aus der Zeit, als Deutschland noch ein geteiltes Land war. Herr T. Oda, Leiter der dortigen Bibliothek, ergriff die Initiative, die Schulbücher aus Deutschland zu aktualisieren. So schickte er Anfang des Jahres insgesamt 91 Schulbücher der Grund- und Mittelschule an Frau Balogh, DJG Braunschweig, mit der

Bitte um deren Weitergabe an die Stadt Wolfsburg, ferner drückte er den Wunsch aus, dass im Gegenzug heutige Schulbücher aus dem Bundesland Niedersachsen zur Verfügung gestellt werden. Dem Wunsch wird entsprochen, demnächst sollen Schulbücher nach Toyohashi geschickt werden, die dort dann den Bürgern der Stadt Toyohashi präsentiert werden.

Yoko Kobayashi, eine 30jährige Bäckerin und **Konditorin aus Shizuoka**, half im Frühjahr in der Backstube von Hartmut Cohrs in **Buchholz** aus. Vorausgegangen war eine einwöchige Reise von Handwerksmeistern aus dem Landkreis Harburg, die von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Winsen/Luhe angeregt wurde. Der kleine Gegenbesuch diente der Kontaktpflege. Wenn alles klappt, sehen die Einwohner von Fukui im Sommer wieder einen Buchholzer Bäckermeister bei der Arbeit.

Der vor 50 Jahren in Japan gegründete Konzern **Nippon Antenna** wird seine **Hightech-Autoantennen** künftig in **Itzehoe** testen. Der führende Hersteller von Antennen produziert in Japan, auf den Philippinen und demnächst auch in China praktisch jede Art von Antennen – für Fernseher, Handies oder Satellitenrundfunkempfänger sowie für Kfz. Auf einer 30.0000 m² großen Fläche nahm am 20.5.03 Vizepräsident Tatsuo Sakai den ersten Spatenstich für die mehr als 4 Mio Euro teure Testanlage vor. Voraussichtlich im Frühjahr 2004 wird die futuristische Anlage fertig sein und 40 Menschen Arbeit geben. Vier solcher Anlagen gibt es in Japan, in Europa wird Itzehoe der einzige Standort sein.

Sollten Sie Ihren Urlaub in Österreich verbringen, so empfiehlt sich ein Besuch der prachtvollen Ausstellung **Samurai + Geisha – Liebe und Tod im Japan der Shogune**, die **bis zum 2.11.03 in Leoben** läuft. Leoben liegt nur eine knappe Autostunde von Graz, der Kulturhauptstadt Europas 2003, entfernt.

Die **Deutsch-Japanische Gesellschaft Hannover-Chadokai e.V.** ist gebeten worden, anlässlich der **4. Landpartie auf Schloß Bückeberg** (vom 19.-16.6.03 jeweils zwischen 10 und 19 Uhr) das **Rahmenprogramm** unter dem Motto **'Japan stellt sich vor'** zu gestalten. Die Gäste werden mit traditionellen japanischen Gebräuchen wie einer Teezeremonie im Stil der Ueda-Teeschule aus Hiroshima, Ikebana (Ohara-Schule), Kalligraphie, Origami und klassischen Sportarten (Iaido, Kyudo und Karate) erfreut. Auch kulinarische Spezialitäten werden nicht fehlen. Auf kleinstem Raum können die Eigenarten eines japanischen Gartens bewundert werden, eingebettet in das Thema 'pure Gartenlust'.

Die **taiko**-Gruppen **GOCOO** und **YAMATO** kommen nach Hamburg: Unter den traditionellen japanischen Instrumenten ist die **taiko**-Trommel heute sicherlich am populärsten und auch über die Landesgrenzen Japans hinaus am bekanntesten. So findet man in Japan über 4000 Laien- und Profigruppen, sogenannte **kumi-daiko**. Doch auch in Deutschland nimmt die **taiko**-Begeisterung zu. Im Juli 2003

werden in Hamburg gleich zwei **taiko**-Gruppen erwartet. Am **2. Juli** wird **GOCOO** aus Tokyo in der Hamburger Markthalle auftreten und **vom 18. bis zum 27. Juli** die Gruppe **YAMATO – The Drummers of Japan** aus Nara in der Musikhalle zu hören sein. Wer sich vom Rhythmus der Trommeln anstecken lassen möchte, sollte sich schon jetzt sein Ticket sichern.

02.07., 21 Uhr, GOCOO. Ort: Markthalle Hamburg, Klosterwall 11. Info und Tickets: Tel. 040-43 30 39. Unter www.gocoo.de finden Sie Informationen und Hörbeispiele von GOCOO

18.-27.07., täglich 20 Uhr, am 19.07. und 26.07. zusätzlich auch um 16 Uhr, YAMATO – The Drummers of Japan. Ort: Musikhalle Hamburg, Dammtorwall 16. Info und Tickets: Tel. 040-300 51 248 (Tourismus Zentrale Hamburg), Tel. 040-346 920 (Musikhalle), Tel. 0180-51 52 53- 0 (0,12€/min.) und online bei www.bb-promotion.com

Am 24.5. fand im Japanischen Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation) der **15. Japanische Redewettbewerb - Finalwettbewerb** statt. Aus dem Amtsgebiet des JGK Hamburg nahmen teil: Frau **Kyung-Mee Gu**, Studentin der Erziehungswissenschaften, in Gruppe 1 (Japanaufenthalt bis 29 Tage) und Frau **Michaela Mross**, Japanologiestudentin, in Gruppe 2 (Japanaufenthalt 30 Tage bis 24 Monate). Beide Rednerinnen schafften es in ihrer jeweiligen Gruppe auf Platz 4 und wurden dafür mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. **Herzlichen Glückwunsch!** Die Gewinnerinnen des diesjährigen Wettbewerbs waren Frau Battsetseg Tsegmid aus Berlin (Gruppe 1) und Frau Julia Borkowski aus München (Gruppe 2).

**Wer Dir überlegen,
den beneide nicht,
wer Dir unterlegen,
den verachte nicht**
japanisches Sprichwort
Masaru wo urayamazare
Otoru wo iyashimazare

19. Internationales Kurz Film Festival Hamburg mit einem Japan Special: Zeitgenössische japanische Kurzfilme von trashig bis elegant und von No Budget Homevideos bis zur Oscarnominierung werden beim 19. Internationalen Kurz Film Festival in der Zeit vom 4. bis 9. Juni in den Kinos B-Movie, Zeise 1 und Metropolis zu sehen sein. Veranstalter ist die KurzFilmAgentur Hamburg e.V. Nähere Informationen über die lustigen, tragischen und bizarren Geschichten über/aus Japan, die Experimentalfilme, die nicht nur mit filmischen Mitteln, digitalen Effekten und Animation, sondern auch mit den Erzählstrukturen experimentieren, und die verschiedenen Animationsfilme, die während des Festivals laufen werden, gibt es unter Tel. 040-39 10 63 23. Das ausführliche Programm findet man online unter www.shortfilm.com

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

**** HAMBURG: ****

noch bis 30.9. geöffnet, Di-Do 15-18 Uhr. Teehaus im Japanischen Garten von Pflanzen und Blumen. Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

noch bis 7.6., Ausstellung: Hiroshi Nakao. Bild – Raum – Plan. Ort: Galerie Renate Kammer, Münchstr. 1. Info: Tel. 23 26 5

noch bis 8.6., Distance of Interval Nobuyuki OSAKI, Ausstellung. CAI, Klosterwall 13. Info: Tel. 32901980 Geöffnet Mi-Fr 12-19 Uhr, Sa-20 13-18 Uhr, u.n.V.

noch bis 26.6., COLOR AS SHADOW, Bildobjekte von KATSUHITO NISHIKAWA. Elke Dröscher, Kunstraum Falkenstein, Grotiusweg 79. Info: Tel. 81 05 81 Geöffnet Di-Fr 11-17 Uhr, Sa 11-14 Uhr.

noch bis Ende Juni, Junge Keramiker. Ausstellung mit Arbeiten von Stefan Fitzlaff, Jan Kollwitz und Sebastian Scheid. Ort: Galerie im Rosenthal studio-haus, Neuer Wall/Poststraße 2-4. Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr. Info: Tel. 34 24 66

Jeden Do 18 Uhr und jeden Sa 10.30 Uhr, 11.30 Uhr und 13 Uhr, Japanische Kalligraphie im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info: Tel. 01805-30 88 88

1.6./6.7./3.8./7.9., 15 Uhr, Einführung in das Go-Spiel. Ort: Teehaus, Japanischer Garten, Pflanzen und Blumen. Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

4.-9.6., 19. Internationales Kurz Film Festival Hamburg. Info unter 040-39 10 63 23. Programm siehe www.shortfilm.com

7.-9.6., 26. Deutsche Meisterschaften im japan. Bogenschießen, Alster Dojo e.V., Veilchenweg 34, HH Info: 640 57 95.

8. und 22.6., jeweils 15 Uhr, Teezeremonie mit Frau Kazuko Chujo. Ort: Teehaus, Japanischer Garten, Pflanzen und Blumen. Info: Tel. 42854-4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de

14./15.6., jeweils 1.30-17.30 Uhr, Japanische Kalligraphie mit Prof. Suiko Shimon. Ort: Buddh. Gesellschaft, Beißerstraße 23, Hamburg, Anmeldung :Tel. 030-3946842 (SAGA-Kunstakad.)

21.6., 13, 14, 15 und 16 Uhr/22.6., 13, 14 und 15 Uhr, Teezeremonie. Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Anmeldung unter Tel. 428 24 325

21.6., 14-17.30 Uhr, Sushi-Kurs im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info u. Anmeldung: Tel. 01805-3088 88

22.6., ab 15 Uhr, DJG-Sommer-Grillfest 2003. Ohne Anmeldung. Ort: Grillplatz der Rissener „Kieskuhle“, südlich der Sülldorfer Landstrasse. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25

24.6., 20 Uhr, Abschlusskonzert zum Aufbaustudium: Nanako Hamasaki, Klavier. Klasse: Prof. Matthias Weber. Hamburger Konservatorium, Sülldorfer Landstraße 196. Info: Tel. 870 877-0

2.7., 21 Uhr. Auftritt der Taiko-Gruppe GOCOO. Markthalle Hamburg, Klosterwall 11. Info/Tickethotline: 43 30 39 und www.markthalle-hamburg.de Die Seite www.gocoo.de enthält Hörbeispiele sowie weitere Informationen zu GOCOO.

**** SCHLESWIG-HOLSTEIN: ****

noch bis 9.6.: „Japanische Lackkunst – der Drechslermeister Ninjō Yoshikatsu“ im Ostholstein-Museum in Eutin, Schlossplatz 1, Eutin, Tel. 04521-7018-0. Di., Mi., Fr., Sa., So. 10-13 Uhr + 14-17 Uhr, Do. 10-13 Uhr + 14-19 Uhr. Mo. geschlossen, aber Pfingstmontag geöffnet (10-13 Uhr und 14-17 Uhr).

**** BREMEN: ****

2.6., 19 Uhr, „Japan am wirtschaftlichen Abgrund oder vor neuer Dynamik“. Vortrag von Erhard Reiber, ehem. Präsident von Merck/Japan. Ort: Industrie-Club Bremen, Am Markt Anmeldung erwünscht. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 46 46

**** NIEDERSACHSEN: ****

noch bis 9.6., „Kunst der Meiji-Zeit“, Ausstellung, sowie **1.6., 11.15 Uhr, Shodo- Japanische Kalligraphie** mit Frau Yuki Klink, Bremen. Anmeldung erwünscht. Palais Rastede, Feldbreite 23, Rastede. Di.-Fr. 9-12 Uhr, Do., Fr., Sa. 15-18 Uhr, So. 10-18 Uhr und n.V. . Info: Tel. 04402-81552

noch bis 30.6., Ausstellung japanischer Schulbücher der Grund- und Mittelschule. Ort: Stadtbibliothek der Stadt Wolfsburg im Alvar-Aalto-Kulturhaus, Porschestraße 51. Mo, Di, Do und Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr. Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379-98 17 44

4.6., 14 Uhr, Deutschsprachkurs mit Frau Stahlberg-Pahl.

5.6., 17 Uhr, Japanischkurs mit Frau Dr. Emura. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379

5.6., 19.30 Uhr, Stammtisch der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel, Friedrichswall 11. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328

ab 10.6., 18 Uhr, Japanischer Kalligraphie-Kurs (4 Abende).

14.6., 15 Uhr, Teezeremonie mit Dr. Roloff. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-8093379

14.6., ab 16 Uhr, Japantag in Hemmingen im Kulturzentrum Bauhof e.V., Dorfstraße 53, 30966 Hemmingen. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-45 81 328 und Kulturzentrum Bauhof, Tel. 0511-760 89 89

17.6., 19 Uhr, „Gott ist tot – aber nicht in Japan“, Vortrag von Dr. Hans Wilhelm Vahlefeld – Ostasienexperte. Ort: Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 11. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-45 81 328

17.6., 19 Uhr, Dia-Vortrag „Deutschland – Tshingtau – Bando; Erlebnisse eines deutschen Kaufmanns im 1. Weltkrieg“ mit Dr. Ing. Bruno Hake, Wiesbaden. Ort: noch in Klärung. Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379-98 17 44

19.-22.06., 10-19 Uhr, 4. Landpartie auf Schloß Bückeberg mit Rahmenprogramm „Japan stellt sich vor“. Info: Tel. 0441-13138 und www.landpartie-schloss-bueeckeburg.de.

25.06., 19 Uhr, Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581 328

21.-22.06., Internationaler Karate-Lehrgang mit Shihan Hiroshi Shirai (9.Dan). Infos unter www.shotokan-braunschweig.de und bei Matthias Rohde, Tel. 0531-799439

25.06., 20.30 Uhr, Empfang der Stadt Naruto. Ort: Raum „Christoph Kolumbus“ im Hotel Moevenpick, Braunschweig.

26.06., 19.30 Uhr, 2. Deutsch-Japanisches Konzert zur Heimkehr der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven. Ort: Dom St. Blasii, Braunsch. Info: DJG Braunschweig, Tel. 05379-98 17 44

28.06., 15 Uhr und 16 Uhr, öffentliche Teezeremonie im Teehaus/Stadtpark mit Teemeisterin Hiroyo Nakamoto. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-45811 328